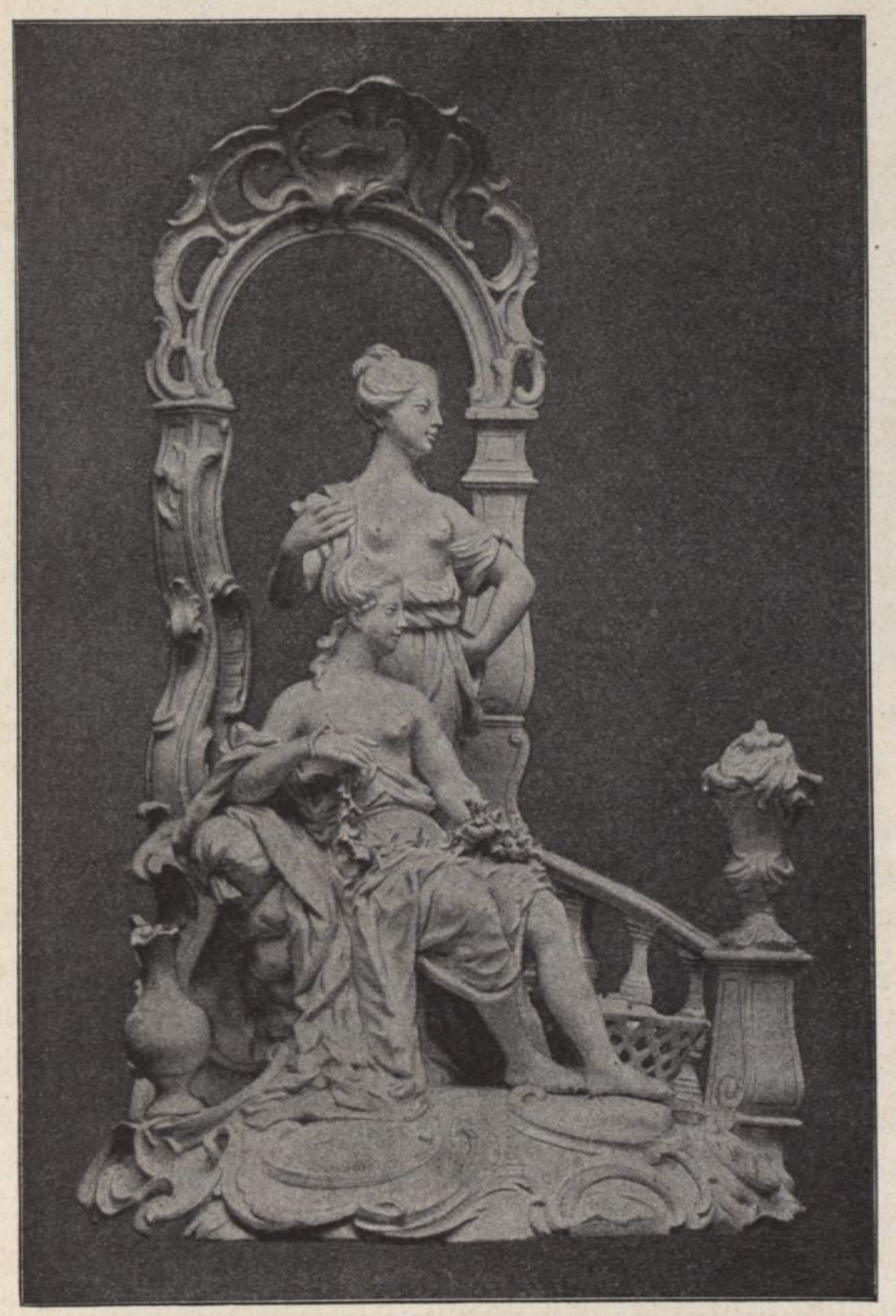
schaften mit leicht getönten Figuren, von Reliefrocaillen umgeben, die leicht in Purpur gehöht sind. Die Innenseite des Deckels ziert ein Picknick im Park in bunten Farben. Die vergoldete Bronzemontierung ist mit einer Rosengirlande geschmückt. Die fünfte Dose ist dreipaßförmig, hat eine leicht konische Form und zeigt außen an Stelle der Bemalung bloß weiße Reliefornamente. Auf dem Deckel befindet sich in dreipaßförmiger Barockkartusche das Reliefporträt Augusts III. Auf der Innenseite des Deckels ist in bunten Farben ein Kavalier und eine Dame im Jagdkostüm dargestellt. Das letzte Stück dieser Gruppe ist ein Necessaire-Etui von geschweifter, vierseitig abgerundeter Form in Goldmontierung, von allen Seiten bunt bemalt mit Genreszenen und Einzelfiguren im Stil Watteaus. Ein weiteres Porzellanerzeugnis ist ein Meißener Deckelbecher der Frühzeit, ohne Marke, mit bunter Heroldmalerei chinesische Genreszenen in Kartuschen von Laub- und Bandlwerk in Gold, Eisenrot und lila Lüsterfarbe. Die Zwischenräume sind mit bunten chinesischen Blumen verziert, bei denen das Eisenrot vorherrscht. Sowohl auf dem Deckel wie am Fuß des Bechers befinden sich grün und violette Akanthusblattreihen in Relief mit goldenem Gitterwerk in den Zwickeln; am oberen Rande überdies kleine blütenartige Reliefgehänge in Gelb und Purpur. Der Metallknopf des Deckels ist eine alte Ergänzung. Ferner wurde eine reich verzierte, verbeinte Laute von dem Wiener Lauten- und Geigenmacher Heinrich Kramer, datiert 1715, erworben. Als letztes und interessantestes Stück in der Reihe dieser Erwerbungen ist eine ovale silberne Platte mit geschwärzter Gravierung von Michael Le Blon zu nennen. Sie trägt die Darstellung einer biblischen Szene: Abigail, die Frau Nabals, mit ihren Mägden vor König David kniend und Geschenke überbringend. Das Bild wird von einer prächtigen Rankenbordüre mit Früchten, Kriegstrophäen und zwei Kar-



Ludwigsburger Porzellan. Toilette der Venus, modelliert von Josef Weinmüller